



In Rekordzeit hochautomatisiert

Aldra und Stürtz Maschinenbau modernisieren Standort Meldorf

Wie man einen kompletten Betrieb in kürzester Zeit auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten kann, haben Aldra und Stürtz in Meldorf gezeigt. Der Fensterhersteller und das Maschinenbauunternehmen haben den Standort mit einer ganzheitlichen Lösung ausgestattet, so dass dort hochautomatisiert produziert werden kann.

Der Schritt zur Ganzheitlichkeit kommt nicht überraschend, denn der Fensterproduzent nutzt seit 1995 unter anderem auch Maschinen von Stürtz für seine Fensterfertigung. Das Maschinenbauunternehmen hingegen hat seine Ausrichtung auf ganzheitli-

che Lösungen in den letzten anderthalb Jahrzehnten konsequent weiterentwickelt, wovon Aldra jetzt profitiert. So konnte der Fensterhersteller vor kurzem nach nur einem Monat Modernisierungsarbeit die Produktion ganz neu starten.

Ende letzten Jahres wurde das anspruchsvolle Projekt begonnen: Alte Maschinen wurden abgebaut, eine komplett neue Anlage wurde implementiert. Dass dies so schnell ging, liegt auch an der Partnerschaftlichkeit, die beide Unternehmen verbindet. In einer reibungslosen Zusammenarbeit besteht für Stürtz Maschinenbau ein für die Firmenphilosophie wesentlicher Aspekt, denn prozessor-

Die Unternehmensspitzen der Partner freuten sich über die schnelle Automatisierung des Standorts Melendorf (v.l.): Jan-Peter Albers (GL Aldra), Jörg Holzgrebe (GL Aldra), Karl-Heinz Stürtz (GL Stürtz Maschinenbau).

FOTOS: WILLI STÜRTZ MASCHINENBAU GMBH

entiertes Denken setzt bereits vor der Inbetriebnahme einer neuen Anlage an. Genau das schätzen die Melendorfer: Der Maschinenbauer sei ein Partner, der mitdenke, heißt es – und den individuellen Bedürfnissen des traditionsreichen Fensterfertigungsunternehmens gerecht werde.

560 FENSTEREINHEITEN PRO STUNDE

Allerdings wurde nicht nur der Modernisierungsprozess äußerst rasch über die Bühne gebracht: In Rekordzeit wird nun in Meldorf auch produziert. Die Fertigungskapazität ist durch die Hochautomatisierung

Wussten Sie...

... dass sich unsere Abonnenten alle Fachartikel seit der ersten Ausgabe herunterladen können? Im Printarchiv auf:

www.bauelement-und-technik.de



Über automatische Verteil- und Puffersysteme werden die Rahmenelemente entsprechend der übergreifenden Fertigungssteuerung den drei Montagebahnen zugeführt. Der innerbetriebliche Elementtransport soll damit wesentlich erleichtert worden sein.

rasant gestiegen. Wurden vor dem Umbau 380 Fenstereinheiten in acht Stunden hergestellt, so sind es jetzt bis zu 560. Dazu tragen nach Ansicht des Fensterherstellers nicht nur die einzelnen Eigenschaften der neuen Maschinen bei, vielmehr sei es das Zusammenspiel auf der Grundlage der Ganzheitlichkeit, welches letztlich zu der erstaunlichen Produktionssteigerung führe. Mit der Kapazitätserhöhung könne die steigende Nachfrage nach dem Energiesparfenster „88plus“ erfolgreich bedient werden. Die Produktionssteuerungssoftware „Pro Opt“ von Stürtz koordiniert und überwacht den gesamten Fertigungsprozess. Durch Faktoren wie die papierlose Fertigung oder den automatischen Transport würden bislang notwendige manuelle Arbeitsschritte schlicht überflüssig. Die Produktion befinde sich in einem stetigen Fluss, wie es dem prozessorientierten Denken von Stürtz Maschinenbau entspreche. Fazit. Aldra ist bereit für die Zukunft. Die neue Fensterfertigungsstraße in Meldorf gehört nach Ansicht des Unternehmens zu den modernsten in ganz Europa. ■



Zahlreiche Gäste bekamen während eines Werkrundgangs einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der neuen Fertigung.